

# Studierendenrat

# Evangelische Theologie

Die Vollversammlung Das Leitende Gremium

Florian Schiffbauer

Wotanstraße 86 ▪  
80639 München

Swana Kißmann  
Missionstraße 15 ▪  
42285 Wuppertal

## **Bericht über die Tätigkeiten und Ergebnisse der Vollversammlung 2017-01 des Studierendenrates Evangelische Theologie zu Gast an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (SETh-VV Nr. 2017-01)**

Der SETh tagte mit insgesamt 39 Theologiestudierenden von Studierendenvertretungen der Universitäten, Kirchlichen Hochschulen, Konvente der EKD-Gliedkirchen, Gästen der Wiener Fakultät, sowie Vertretenden der Arbeitsgemeinschaft katholische Theologiestudierende (AGT) am Wochenende vom 20. bis 22. Januar 2017 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Bankverbindung

Evangelische Bank

IBAN: DE36 5206 0410 0003 4004 68

BIC: GENODEF1EK1

Der SETh beschloss den **Haushaltsplan für das Jahr 2017** und setzte sich mit dem weiteren Vorgehen in der Vereinsthematik auseinander. Für die nächste Vollversammlung wird eine Ausarbeitung einer **Angliederung an die AeJ** angestrebt.

Im Netz

[info@interseth.de](mailto:info@interseth.de)

<http://interseth.de>

[facebook.com/Theologiestudium](https://www.facebook.com/Theologiestudium)

twitter: @interseth

In acht Arbeitsgruppen wurden folgende Thematiken besprochen:

Die **Onlineumfrage zur Studierendenmobilität** wurde vorgestellt und überarbeitet. Delegierte machen die Umfrage bei den Examinierenden und VikarInnen ihrer Basen bekannt.

Die Planung der **VV 2017-03 in Wien** wurde konkretisiert und beschlossen. Sowohl organisatorisch, als auch finanziell ist die Umsetzung möglich, das Datum wurde auf den 3.-5. November 2017 festgelegt.

Des Weiteren wurden **Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung** im Rahmen einer AG ausgearbeitet. Diese zielen darauf ab, dass die VertreterInnen der Fachkommissionen von den entsprechenden Gremien bestätigt werden können und die Amtsperioden aller anderen Amtstragenden nicht zum selben Zeitpunkt enden.

Zum Thema **Nachwuchssicherung der ehrenamtlichen Basenarbeit** gab es einen Austausch. Zwei zentrale Aspekte waren hierbei das Erreichen von KommilitonInnen über den derzeitigen Grad hinaus und die Einbindung engagierter Studierender in die Gremienarbeit.

Die VV beschloss eine **Stellungnahme bezüglich des Spracherwerbs** im Theologiestudium. Hierbei geht es insbesondere um die Anerkennung des Mainzer Modells. Neben der Abiturerfüllungsprüfung sollen andere Möglichkeiten ebenfalls anerkannt werden.

Eine weitere Stellungnahme wurde zum Thema **Assessment-Center** verfasst, dabei wurden drei zentrale Punkte herausgearbeitet. Diese waren Kriterien/Erwartungen in Auswahlverfahren für das Vikariat, Ablehnung von VikariatsanwärterInnen, sowie der vereinfachte Wechsel zwischen den Landeskirchen.

# Studierendenrat

## Evangelische Theologie

Die zweite VV im Jahr 2018 wird im Rahmen einer **ökumenischen Tagung** zusammen mit der AGT ausgerichtet, welche vom 8. bis 10. Juni 2018 in München stattfindet. Die VV hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Planung und Organisation übernimmt. Als Überthema wurde „Religions- und Missionsbegriffe“ festgelegt.

Im Hinblick auf die kommende VV in Rostock wurden die **Marburger Satzungsänderungsanträge** besprochen. Damit es eine Meinungsbildung geben kann, wurden die Basen angehalten, sich damit vertiefend zu beschäftigen.

Im Rahmen der **Wahlen** wurde Marcel Schmidt als Beauftragter für Datenverarbeitung gewählt. Des Weiteren wurde Lisa Kunze neu in das Leitende Gremium gewählt, da Florian Schiffbauer aufgrund persönlicher Gründe vorzeitig zurücktreten musste. Als Beauftragte für Finanzen und Statistik wurde Jana Hofmann gewählt. Für die Fachkommission 1 wurden als Vertretende Viola-Kristin Rüdele und Johannes Böckmann gewählt, für die Fachkommission 2 wurde Jonas Bassler bestätigt und Toni Schmidt neu hinzugewählt.

Die VV 2017-02 in **Rostock** findet vom 9. bis 11. Juni 2017 statt. Die VV 2017-03 ist in **Wien** vom 3. bis 5. November 2017 vorgesehen.

Dem Tagungsbüro **Heidelberg** möchten wir an dieser Stelle für die herzliche Bewirtung, sowie die Organisation der Unterbringung danken. Hierbei gilt unser Dank insbesondere den Heidelberger KommilitonInnen, die ihre Wohnungen zur Verfügung gestellt haben.

Die Vollversammlung  
Heidelberg, den 22. Januar 2017